

KURZBERICHT

aus der
Sitzung
des
Gemeinderates
am 28.01.2020

Bauangelegenheiten

Ein Wohnhaus mit drei Wohneinheiten ist an der Straße **Binderwies** in Wangen geplant. Der Gemeinderat stellte das Vorhaben bis zum Vorliegen der Planreife des Bebauungsplans Binderwies zurück.

Am **Hausackerweg** in Schienen soll ein Einfamilienhaus mit 2 Stellplätzen und Fahrradbox neu gebaut werden. Der Gemeinderat ging davon aus, dass sich das Vorhaben nach Art und Maß in die Umgebungsbebauung einfügen wird und erteilte der entsprechenden Bauvoranfrage das gemeindliche Einvernehmen.

An der Straße **Zum Schienerberg** sind zwei Wohnhäuser mit jeweils 6 Wohneinheiten (12 WE) und Tiefgarage (24 Stellplätze) geplant. Die Entscheidung wurde erneut vertagt, zumal die Bauvoranfrage laut Landratsamt noch nicht entscheidungsreif ist und aktuell noch Gespräche zu einer gesamthaften Überplanung des gesamten Gebietes geführt werden.

Jahresrechnung 2018

Geschäftsführer Sven Leibing informierte über das Ergebnis der Jahresrechnung 2018. Unter Berücksichtigung aller Abweichungen auf der Einnahme- und Ausgabeseite des Verwaltungshaushaltes erwirtschaftet dieser einen Überschuss von rd. 2,2 Mio. €. Eingeplant war eine Zuführung von rd. 1,0 Mio. €. Das Ergebnis stellt damit eine deutliche Verbesserung gegenüber der Planung dar.

Der Vermögenshaushalt war ausgabeseitig neben der Fortführung der Baumaßnahme Stift, durch Baumaßnahmen an der Schule Öhningen, Erschließung Alter Garten und Hofergärtle, sowie der Entdohlung des Nötbach geprägt. Die in Vorjahren gebildeten Haushaltsreste im Volumen von 1,0 Mio. € wurden aufgelöst und verbessern entsprechend die Ausgabeseite. Der allgemeinen Rücklage wurde ein Betrag von 1,77 Mio. € zugeführt. Auf die geplante Rücklagenentnahme von rd. 352 T€ konnte ebenso wie auf die geplante Kreditaufnahme von 1,0 Mio. € verzichtet werden. Damit hat die Rücklage zum 31.12.2018 einen Stand von rd. 4,0 Mio. €. Der Schuldenstand zum 31.12.2018 betrug rd. 1,04 Mio. €. Dies entspricht einer Verschuldung von 301 € je Einwohner (Landesdurchschnitt 2017, StaLa BW: 1.173 € je Einwohner). Die Jahresrechnung 2018 wurde mit Einnahmen und Ausgaben von 16.209.843,96 € festgestellt und beschlossen.

Nahwärmenetz Öhningen

Die Erdarbeiten für die Heizzentrale des Nahwärmenetzes waren beschränkt ausgeschrieben worden. Als günstigster Bieter erwies sich die Fa. Luibrand aus Gottmadingen mit einem Angebotspreis von 54.750,80 €. Zu diesem Preis vergab der Gemeinderat den Auftrag an die Fa. Luibrand.

Haus der Musik in Öhningen

Das alte Feuerwehrhaus in Öhningen soll nunmehr umgebaut werden. Dadurch soll die Nutzbarkeit des Gebäudes für den derzeitigen Hauptnutzer, den Musikverein Öhningen, aber auch für etwaige weitere musikalische Nutzungen verbessert werden. Der Gemeinderat vergab den Planungsauftrag an das Büro Böhler aus Konstanz.

Städtebaulicher Rahmenplan (Dorfentwicklungsplan) Öhningen

In der letzten Sitzung war über die Mehrfachbeauftragung für den Klosterplatz mit Grüner Mitte informiert worden; gleichzeitig waren wichtige organisatorische Rahmenbedingungen geregelt worden. Der Kreis der Wettbewerbsteilnehmer wurde

nunmehr in der aktuellen Sitzung abschließend geklärt. Für die Teilnahme an der Mehrfachbeauftragung wurden zwei regionale und zwei überregionale Büros vorgeschlagen. Der Gemeinderat stimmte folgendem Teilnehmerkreis zu:

Weisshaupt Landschaftsarchitektur, Donaueschingen

Gnädinger Landschaftsarchitekten, Singen

Glück Landschaftsarchitektur, Stuttgart

Koeber Landschaftsarchitektur, Stuttgart

Zudem war dazu geraten worden, die Jury von den bislang zwei Fachpreisrichtern auf vier zu erweitern, um ein ausgewogeneres Verhältnis innerhalb der Jury zu schaffen. Ein Vorschlag für die Zusammensetzung der Jury wird zu gegebener Zeit durch das Büro Translake vorgelegt. Der Gemeinderat stimmte der Aufstockung der Jury um 2 weitere Fachpreisrichter zu. Zur Mehrfachbeauftragung für die Ortsmitte Öhningen wird am Dienstag, 03.03.2020, 19:00 Uhr, eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden.

Flächennutzungsplan Höri, 3. Fortschreibung

Vom 16.10. – 22.11.2019 erfolgte die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs in allen 3 Höri-Gemeinden sowie die Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange. Die dabei eingegangenen öffentlichen Stellungnahmen liegen zur Abwägung vor und wurden in dem Bebauungsplanentwurf berücksichtigt. Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit sind nicht eingegangen. Der Gemeinderat beschloss:

Die Mitglieder der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Höri werden beauftragt zuzustimmen, dass

1. nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander die Stellungnahmen (Anlage 1) im Fortschreibungsentwurf berücksichtigt werden.
2. der Entwurf der 3. Fortschreibung des Flächennutzungsplans Höri in der Fassung vom Dezember 2019 (Anlage 2) gebilligt und nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt wird.
3. die Verwaltung die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB durch Offenlage und die Behördenanhörung nach § 4 Abs. 2 BauGB durchführt.

Bauliche Entwicklung in Schienen

Aus dem Ortschaftsratsrat Schienen ergaben sich zwei baurechtliche Fragestellungen. Zum einen wurde Bedarf zur Ausweisung eines Gewerbegebietes gesehen. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit Ämtern und Grundstückseigentümern zu klären, ob die Ausweisung eines Gewerbegebietes sowie die dazu erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes für das vorgesehene Grundstück möglich sind.

Außerdem sprach sich der Ortschaftsratsrat dafür aus, dass, mangels öffentlicher Gaststätten in Schienen, die Umnutzung eines Gebäudeteils in der Schulstraße zur Besenwirtschaft positiv begleitet wird. Nachdem der Bebauungsplan im genannten Bereich der aktuellen baulichen Situation nicht entspricht, wurde die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt, ob ein Teilbereich des Bebauungsplans (Schule, Stallungen etc.) durch Aufhebungsbeschluss mit vertretbarem Aufwand aufgehoben werden kann.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung

Bürgermeister Schmid informierte darüber, dass der Gemeinderat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung keine Beschlüsse fasste.